

Anzeigen-Carif.

Einnahme von Aufstellungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Herbsttag nur Marienstraße 38 von 11 bis 14 Uhr. Die tatsächliche Grundfläche ca. 8 Seiten zu 10 Pf. Aufstellungen auf der Privatseite Seite 26 Pf.; die doppelte Seite als Eintritt oder auf Zeitschrift 50 Pf. Im Raumcafe nach Sonn- und Herbsttag 1.- bis 2. doppelte Grundseiten 20.- bis 40.- und 50.- Pf. nach Feiertag 1.-. Auswärtige Aufträge nur gegen Voranschallung. Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet.

Bezugsgebühr:

Wochentl. 2 M. 50 Pf. durch
die Post 2 M.

Die Dresden Nachrichten erscheinen täglich zweimal; die Vorderseite in Tages- und den nächsten Umrangung, wo die Ausgabe durch einen kleinen oder kommenden Tag erfolgt, erhalten soll. Platz an Ausgaben, die nicht auf Seite, aber bestimmt später, in einer Zeitung erscheinen und ausgetauscht werden.

Abdruck oder Artikel u. Illustrationen mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Rechtschreibungsfehler, Druckfehler, Anmerkungen und Unterredungen werden nicht aufgenommen.

Werbeanzeigen werden nicht aufgenommen.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Schokoladen, Kakao, Desserts.
Einzelverkauf Dresden. Altmarkt 2.

Haus-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38.

Sekretär: Hermann Schmid.
Numm. 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

B. A. Müller, Kgl. Sächs. Hoflieferant
Dresden, Prager Str. 32
Sport- und Spielwarenhaus.

Lawn Tennis-Ausstellung.

Illustrierte Preislisten frei.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Haus-Geschäftsstelle:

Marienstr. 38.

Carl Tielemann, Lachfabrik, gegr. 1833.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Niphalt., Blech-, Glas-, Dauer-Lade, Siegertüte
und Spiegels-Lade, sowie als Spezialitäten:
Bierkrug-Lade und Emaillegläser-Lachwaren.
Altstadt: Marienstraße 10 und Augustusstraße 18.
Neustadt: Heinrichstraße (Ecke Görlich).

Heinr. Meyers Lebertran-Emulsion. Grosse Flasche 2 Mark.
Prompter Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke,
DRESDEN-A., Georgentor.

Fr. 150. Spiegel: Pfingsten. Hofnachrichten, Deutscher Lehrerbundverein, Stadt. indirekte Steuern, Heilanstalten für Lungentranke, Leibbibliothek für Blinde, Voithardt-Ausstellung, Volkswochenbericht. Scheitern, meist besser. Sonntag, 31. Mai 1903.

Hente, am ersten Pfingst-Feiertage, bleiben sämtliche Geschäftsräume geschlossen. Am zweiten Feiertage ist unsere Hauptgeschäftsstelle, Marienstraße 38, von 11—1/2 Uhr geöffnet. Die nächste Nummer erscheint Dienstag morgens.

sie wußten nicht, was nun werden sollte. Da, im Augenblick der Entscheidung, kam ihnen die Hilfe aus der Höhe. In sichtbarer Form vollzog sich die Ausgieitung des heiligen Geistes, und nun war das Wunder gewirkt, das die schwachen Jünger zu einer unüberwindlichen Heiterkeit machte, die in rosigem Siegeszug das Christentum verbreitete und die Feuer auf den heidnischen Altären zum Erlösen brachte.

Die Ausgieitung des heiligen Geistes gab den Jüngern eine gewaltige, übermenschliche Kraft, eine Kraft, die auch die Märtyrer in den wilden Zeiten der heidnischen Christenverfolgungen befleßte und alle Anschläge der Feinde des Christentums zu Schanden mache. Auch die heutige Christenheit darf sicher sein,

dass sich im Stille noch immer das Wunder des Pfingstfestes erneut, und die frommen Peter, die durch die Pforten der Gotteshäuser wälzen, empfinden es an sich selbst, dass sich ein Geist auf sie herniedergesetzt, der nicht von dieser Welt ist und vor dessen glorioser Offenbarung der Spott der Zweier verstimmen muss. Und wie er im Laufe von fast zwei Jahrtausenden nicht aufgehört hat, die menschliche Gesellschaft zu beschäftigen, so wird der heilige Geist der Pfingsten auch weiter wirken und schaffen und alles zu dem vorbestimmten Ziele führen. Dass die heutigen materialistischen Gegner des Christentums jemals die christliche Lehre austilgen und ihr die Herrschaft über die Menschheit räumen könnten, ist unmöglich; dafür bürgt eben der Geist, der am Pfingstfeste die Jünger mit fremden Zungen reden ließ. Auch das lärmende Tadelwort derer, die auf die großen sozialen Konflikte der Gegenwart hinweisen und hohnvoll fragen: "Wo ist hier die Verhöhnung, die Ihr predigt, und die nach Eurer Versicherung das Christentum uns bringen soll?", muss verstummen angesichts der Tatsache, dass die allgemeine Erhebung des Kulturzustandes der menschlichen Gesellschaft durch die christliche Ausrichtungsweise eine unzweifelbare, unbestreitbare Tatsache ist, die sich mit solcher zwingender Gewalt, der Erfahrung aufprägt, dass selbst die Sozialdemokratie es hat aufzugeben müssen, die Lehre von der "sozialen Revolution" aufrecht zu erhalten. Gewiss, auch heute noch sind Gegensätze und Konflikte in der Menschheit in Massen aufgezählt, nicht bloß auf sozialem, sondern ebenso sehr auf nationalem und wirtschaftlichem Gebiete. Das Christentum verheißt aber und die bisherige Erfahrung bestätigt es, dass der christliche Geist unausgelebt an der allmählichen Milderung der gegenwärtigen Kräfte in der Menschheit arbeitet. Ganz töricht ist es deshalb auch, wenn die Gegner des Christentums folgern: "Es gibt noch heute zahlreiche Lebel in der Welt, und wird immer solche geben; also das Christentum nicht gehalten, was es versprach." Das heißt, das Wesen des Christentums gründlich vertunnen. So lange es Schuld und Sünde unter den Menschen gibt, müssen diese auch deren Folgen tragen und alle Nachteile und Mißstände, die sich daraus für das Beisammensein der Einzelnen, sowohl wie der Nationen ergeben. Ebenso gewiss ist aber auch, dass der größte Teil aller Lebels aus der Welt verschwinden würde, wenn nur erreicht werden könnte, dass die überwiegende Mehrheit aller Menschen sich ernstlich bemühte, den Geboten des christlichen Sittengesetzes nachzuhören.

Es kommt daher alles darauf an, den christlichen Geist im Volke lebendig zu erhalten, ihn zu begießen, wo er bereits waltet, und ihm eine Stätte zu bereiten, wo widrige Quelläste ihn verbrängt haben. Eine echte und rechte, tieinnerliche christliche Erziehung in den weitesten Kreisen zu fördern: das muß die Lösung aller am öffentlichen Leben und an der Erziehung des heranwachsenden Geschlechtes beteiligten Faktoren sein. Der heilige Geist der Pfingsten gesetzte, behielt und bewahrt in der Gemeinschaft der christlichen Familie: das ist das Ziel, dem wir aufzustreben müssen, und an dessen Erreichung nach besten Kräften mitzuwirken jeder christliche deutsche Mann und jede christliche deutsche Frau an jedem neuen Pfingstfeste sich neu geloben soll.

Das Fest der Pfingsten ist aber nicht bloß lieblich, sondern auch gewaltig; gewaltig durch die stauendenwerten Wunder, die es durch die Ausgieitung des heiligen Geistes an den ersten christlichen Menschen gewirkt hat. Wie groß in ihrer Größe ist die Schilderung, welche die heilige Schrift von dem Vorgange gibt. "Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war," heißt es im 2. Kapitel der Apostelgeschichte, "waren sie alle einmütig beieinander." "Und es gelobt schnell ein Brausen vom Himmel als eines gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, da sie sahen. Und es erschien ihre Sprüche geteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen; und wurden sie alle voll des heiligen Geistes und fingen an zu predigen mit anderen Sprüchen, nachdem der Geist ihnen gedauert hatte." In jolcher Symbolik wurde den Jüngern die höhere Kraft zu teil, die sie erst eigentlich befähigte, die ihnen von dem Herrn überlieferte christliche Lehre zur weltbeherrschenden Macht zu erheben. Wie schwach, gering und armelig waren die Jünger Jesu, wenn man sie vom rein menschlichen Standpunkt aus betrachtet. Fischer, Handwerker, die mit des Lebens Notdurft einen bitteren Kampf führen mussten, die für sich allein nichts weiter bedeuten als eine Spreu vor dem Winde; und dazu waren sie noch verzagt, als Jesus nach seiner Grablegung und Himmelfahrt von ihnen entzweit worden war, und standen unter dem Banne einer starken seelischen Entmutigung;

Neueste Drahtmeldungen vom 30. Mai.

Machs eingehende Deutschen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser verließ der Kaiser von Japan den Kaiserlichen 1. Abteilung mit der Jahreszahl 1813/14 und der Prinzessin Komatsu von Japan die alte Kreuzmedaille. — Die Kranken gejagte Novelle, die vom Reichstag gestellt wurde, ist unter dem 25. d. M. vom Kaiser sanktioniert worden und wird heute amtlich veröffentlicht. — Die Erklärung Karl Klindworths, des einzigen noch lebenden älteren intimen Freunden Richard Wagner und langjährigen Dirigenten der Konzerte des Berliner Wagner-Vereins, an den Vorsitzenden des Wagner-Denkmal-Komitees, Kommerzienrat Delius, wird veröffentlicht. Klindworth bittet um Streichung seines Namens aus der Liste des Komitees für das Denkmalschiefer. Besonders ist, dass das Programm in allen Teilen so sehr seiner Ansicht über eine dem Meister Wagner und seiner Kunst würdigem Erinnerung widerspricht, dass eine Versöhnung nicht zu erhoffen sei, um so weniger, als die Form der Zeit endgültig bestimmt erscheine. — Der Berliner Korrespondent des "Newspaper Herald", Lubnow, ist aus Berlin verschwunden. Zwischen dem "Herald" und zwei Berliner Blättern, die behauptet hatten, die Berliner Deutschen und Internationale des "Herald" seien Kinder der freien Phantasie, schwelt ein Prozess und es wird nun angekommen, Lubnow habe sich seiner Zeugpflicht entschlagen wollen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der vergangenen Nacht wurde das Denkmal des Kürfürsten Joachim Friedrich in der Siegesallee durch Herauslösungen eines Stück Marmors aus dem Sockel beschädigt. Der Täter, ein Student der Technischen Hochschule an Charlottenburg, wurde auf frischer Tat verhaftet. Nach die Denkmalsbeschädigungen, die vor einigen Jahren so gewaltsam aufgetragen wurden, waren schon damals Schnüre der Charlottenburger Hochschule zusammengeworfen, doch blieben die Täter unerkannt. — Orléans (Priv.-Tel.) Bei dem Eisenbahngüterzug an einer Dresdner Bahnstation Neumann, Edelsteine Kalk, aus Wagenwärter Ludwig Löwen verletzt, drei Männer aus Dresden und Rothenburg, sowie zwei Bremer leicht verletzt. Der Hofsprecher Hermann Rebeck aus Orléans wurde auf der Stelle getötet.

Eiffel. (Priv.-Tel.) Für den verstorbenen Dr. A. Krupp wird am 2. Sonntag im Juni ein Denkmal im Altenhof ohne besondere Feierlichkeit eingeweiht.

Stolz. (Priv.-Tel.) Die "Rödin. Blg." meldet zu den erhobenen Beschuldigungen gegen die Gerichtsgefangenen zu Hannover, es handelt sich nur um geringfügige Verschlägungen von Unterbeamten; keinerlei seien den Prinzen Achenbach Vergnügungen mit Einwilligung der Direktion gewährt worden. Die Disziplinarunterforschung gegen die Gefangenheitsabteilung ergab, dass die Unterbeamten den Prinzen nichts für kurze Zeit auf dem Körbchen untergehen und von ihrem eigenen, für den Nachdienst mitgebrachten Schnaps trinken ließen; unwohl sei, dass der Prinz nüchtern die Getränke aufgehalten, Karten gespielt und sich mit den Aufsehern gebaut habe; desgleichen habe sein Chefverlehr mit der Bank in Hannover bestanden.

Würzburg. (Priv.-Tel.) Die Internationale Ausstellung der Würzburger Sezession wurde heute vormittag im Anwesen des Prinzregenten eröffnet. In der 400 Räumen umfassenden Ausstellung in die Würzburger Sezession mit ihren hervorragendsten Namen vertreten; von auswärtigen Mitgliedern u. a. auch Dresden. Berlin fehlt ganz.

Brüssel. (Priv.-Tel.) In dem Beleidigungs-Prozess des Malers Axel Böcklin in Florenz gegen den Breslauer Universitätsprofessor Richard Muther wegen eines Artikels im "Tag" ist die Vernehmung von zehn Zeugen, darunter der Professor v. Stubbe-Berlin und Körte und Grätzner-Münster nun mehr erfolgt und das Protokoll über diese Vernehmung den Vertretern der Parteien, den Rechtsanwälten Jäger-Breslau und Vermehren-Münster zugestellt worden. Der Termin zur Haftverhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht wird demnächst angekündigt.

Paris. (Priv.-Tel.) In Oberbourg schlug der Blich in einem Bonton auf der Messe und erstickte, der Antekette folgend, einige Unterbeamte, die aufzogen, wodurch der eben einfache deutsche Dampfer "Fürst Bismarck" bei nahe in die Luft gesprengt worden wäre.

London. (Priv.-Tel.) Chamberlain soll nach seiner Unterhose gerichtet haben: "Ich habe meine Schiefer verbrannt." Die Arbeiterführer sind entschieden gegen die Vorschläge Chamberlains.

London. (Priv.-Tel.) Daily Mail" meldet aus Rom dass alle Räume zum Victoria-Zee bringen Goldgräber nach Deutsch-Ostafrika. Gold ist in großer Menge ichs Tage mächtig von Mowopwa gefunden worden.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Der dänische Dampfer "Ceres" brachte nach Leipziger Mann des deutschen, an der islandischen Küste verunfallten Dampfers "Friedrich Albert". Allen vier Unglücksfälle, die irreversiblen Leiden durchgemacht hatten, mussten beide Beine amputiert werden.

Oran. (Priv.-Tel.) Wie aus Algier gemeldet wird, ist eine Abteilung französischer Truppen und eine dieselbe begleitende Proviantkolonne von Einwohnern über runt geworfen. Zahlreiche Franzosen wurden getötet und viele verwundet.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Börsen-Index steht 1866. Börsen 110.20. Börse 80.45. Portugiesen 32.—. Turken 50.02.—. Türkische 128.—. Cotonmarkt 80.—. Spanien 80.—. Italien 80.—. Amerikaner 80.—.

Paris. (Priv.-Tel.) Gouvernement: Dienstag, 24. Mai 44, vor Seefahr. Dienstag, 22. Mai, nach. Dienstag, 20. Mai, nach. Dienstag, 19. Mai, nach. Dienstag, 18. Mai, nach. Dienstag, 17. Mai, nach. Dienstag, 16. Mai, nach. Dienstag, 15. Mai, nach. Dienstag, 14. Mai, nach. Dienstag, 13. Mai, nach. Dienstag, 12. Mai, nach. Dienstag, 11. Mai, nach. Dienstag, 10. Mai, nach. Dienstag, 9. Mai, nach. Dienstag, 8. Mai, nach. Dienstag, 7. Mai, nach. Dienstag, 6. Mai, nach. Dienstag, 5. Mai, nach. Dienstag, 4. Mai, nach. Dienstag, 3. Mai, nach. Dienstag, 2. Mai, nach. Dienstag, 1. Mai, nach.

Gouvernement. Dienstag, 24. Mai, nach. Dienstag, 22. Mai, nach. Dienstag, 20. Mai, nach. Dienstag, 19. Mai, nach. Dienstag, 18. Mai, nach. Dienstag, 17. Mai, nach. Dienstag, 16. Mai, nach. Dienstag, 15. Mai, nach. Dienstag, 14. Mai, nach. Dienstag, 13. Mai, nach. Dienstag, 12. Mai, nach. Dienstag, 11. Mai, nach. Dienstag, 10. Mai, nach. Dienstag, 9. Mai, nach. Dienstag, 8. Mai, nach. Dienstag, 7. Mai, nach. Dienstag, 6. Mai, nach. Dienstag, 5. Mai, nach. Dienstag, 4. Mai, nach. Dienstag, 3. Mai, nach. Dienstag, 2. Mai, nach. Dienstag, 1. Mai, nach.

Deutschland und Österreich.

Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Erzherzogin Otto von Österreich, Tochter Sr. Majestät des Königs Georg, begeht heute ihren Geburtstag. Die Frau Erzherzogin wurde am 31. Mai 1867 in Dresden geboren.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Rektor an der Tierarztlichen Hochschule der Hofrang in Klasse III, Gruppe 7, den ordentlichen Professoren an die Hochschule über der Hofrang in Klasse IV, Gruppe 18 der Hofrangordnung verliehen worden.

Dem Polizeiführer Löhner in Leipzig ist das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Polizeihauptmann Kirchen doekleß, den Beamten der Staatsseidenbahnhofverwaltung: Peter Böhme in Hohenstein-Ernstthal und den Weichenwätern zweiter Klasse Eichler in Großholz und Lohde in Auerbach und dem Reichsritter Steude an der Landesanstalt Hubertusburg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Zu Ehren des hier anwesenden Bayrischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bodewig stand gestern bei Herrn Staatsminister v. Weißbach ein Frühstück statt, an dem unter anderen der Bayrische Landesherr Freiherr v. Rietzschel und der Minister für Landwirtschaft Freiherr v. Tiefenbach v. Frauenau und der Minister für Finanzen Freiherr v. Seydel teilnahmen. Vorgestern abend besuchte Herr v. Bodewig auf Einladung des Herrn v. Rietzschel die im Jacobskeller allwochentlich zusammenkommende sogenannte Freitagsgesellschaft.

Der engere Ausschuss der König Albert-Gedächtnissstiftung gibt bekannt, dass der Schluss der Sammlung auf den 10. Juni festgesetzt worden ist.

Der Kandidat der Ordnungsbeamten für den 6. Reichswahlkreis, Reichsanwalt Hans Kohlmann-Dresden, sprach am Donnerstag, den 28. d. M., in Burg (Bayrischer Grund). Die von Vogelzitter getragenen allgemein verständlichen Ausführungen des Herrn Kohlmann wurden mit stürmischem Beifall begleitet. In der sich entzündenden Ansprache